

Erfahrungsaustausch? Immer - aber bitte stets verbindlich

Unser Genosse Friedhelm Koch, AGL-Vorsitzender der Kaliumchloridfabrik im Kaliwerk „Glück auf“ Sondershausen, äußerte sich kürzlich öffentlich—in der Bezirkszeitung — zur Rolle, die die Erfahrungen der Besten sowie der Erfahrungsaustausch im Leben unseres Betriebskollektivs spielen. „Nicht das Summen der Bienen“, so zitierte er dabei ein Sprichwort, „nur der Honig zählt.“ Damit umriß er haargenau die Auffassung unserer Parteiorganisation zum Leistungsvergleich und zum Austausch der Erfahrungen: Sie dürfen nicht um ihrer selbst willen, unverbindlich oder ins Blaue hinein, sondern immer nur mit dem Ziel geführt werden, Erfahrungen und Methoden der Besten organisiert zu übernehmen. Nur so ist es möglich, Niveauunterschiede in der Produktion und ihrer Organisation schnell aus der Welt zu schaffen. Erst dann wird Erfahrungsaustausch zu dem, was er sein kann und sein soll, zur billigsten Investition.

Kampf den Niveauunterschieden

Eng verbunden damit ist ein weiteres Prinzip, das von unserer Grundorganisation vertreten wird. Sie erwartet von den staatlichen Leitern, daß sie, so, wie es auch die 10. Tagung des ZK der SED von uns fordert, die Niveauunterschiede in der Produktion genau und unvoreingenommen analysieren, um sie unter Anwendung der ergiebigsten

Arbeitsmethoden recht bald zu überwinden. Es gehört heute zum festen Arbeitsstil der staatlichen Leiter unseres Betriebes, durch Produktionsanalysen solche Unterschiede aufzudecken und zugleich die Arbeitskollektive anzuhalten, die erfolgreichsten Arbeitsmethoden zum eigenen Nutzen aufzugreifen — und zwar gleich, wo sie entwickelt und erprobt wurden, ob in der Nachbarabteilung, in einem anderen Betrieb des eigenen Kombinats oder noch woanders. Allen die Bereitschaft dazu anzuerziehen, betrachtet unsere Parteiorganisation als wichtige Seite ihrer ideologischen Arbeit.

Auf der Grundlage solcher Analysen nahm Genosse Alfred Bannat, Mitglied der Parteileitung, Meisterhauer und Arbeiterforscher, die ungerechtfertigt hohen Unterschiede in den Leistungen der Bohrwagen unter die Lupe. Eine Produktionsanalyse wies zum Beispiel Unterschiede in der Bohrwagenleistung bis zu 250 Tonnen je Tag aus.

Unsere Genossen sahen daher eine beträchtliche Reserve für weiteren Leistungszuwachs darin, möglichst alle Bohrwagenfahrer an das Niveau der Bestleistungen heranzuführen. Genosse Bannat hatte gemeinsam mit Forschern in seinem Arbeitsabschnitt, der Grube I, eine neue Bohrtechnologie ausprobiert. Mit weniger, aber zweckmäßiger angeordneten Bohrlöchern, deren Schema anfangs mit Dias auf das Gestein

Leserbriefe —

Die eigene Leistung muß es beweisen

Unsere Parteigruppe der Brigade „Pierre Curie“ des VEB Elektronik Gera, Betriebsteil Keramik Kondensatoren, hatte den Wahlauftrag des Nationalrates der Nationalen Front der DDR zum Anlaß genommen, in das Kampfprogramm der Parteigruppe und das Wettbewerbsprogramm der Brigade neue Verpflichtungen aufzunehmen.

In unserem Bereich werden piezokeramische Bauelemente hergestellt. Bisher konnte der Bedarf dafür von uns als Alleinhersteller

solcher Bauelemente nicht gedeckt werden. Erhebliche Valuta-Mittel mußten eingesetzt werden. Durch die Realisierung von Maßnahmen aus dem Plan Wissenschaft kann in Zukunft die Produktion dieser volkswirtschaftlich wichtigen Bauelemente auf 133 Prozent gesteigert werden, können der Arbeitsaufwand gesenkt sowie Material und teure Importe eingespart werden. Voraussetzung dafür ist, daß alle Rationalisierungsmaßnahmen voll wirksam werden, die Arbeitspro-

duktivität entscheidend und schnell erhöht wird und das schöpferische Gedankengut unserer Brigademitglieder umfassend genutzt wird. Unsere Bemühungen gehen dahin, daß alle Brigademitglieder verstehen, daß zum Vertrauen auf die Fortführung des Programms des Wachstums, des Wohlstands und der Stabilität auch der Beweis durch die eigene Leistung gehört. Die Parteimitglieder erklären immer wieder, daß man nicht auf Kosten anderer leben kann, daß jeder seinen persönlichen Beitrag für die weitere Verwirklichung unserer sozialpolitischen Maßnahmen leisten muß.